

Merkblatt: Aufstallungspflicht und die Konsequenzen für Geflügel

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Bekämpfung der Aviären Influenza wurde am 21.11.2016 offiziell bekannt gegeben, dass die landesweite Aufstallungspflicht von Geflügel sowie ein Verbot von Geflügelausstellungen, -märkten oder ähnlichen Veranstaltungen für Hessen angeordnet ist.

WICHTIG: Bei einer amtlich verordneten Stallpflicht dürfen die Tiere nicht in den Grünauslauf! Sie dürfen jedoch in einen überdachten Auslauf bzw. Wintergarten, wenn dieser so eingerichtet ist, dass kein Wildvogelkot hineinfallen kann und auch keine Wildvögel eindringen können.

Vermarktung von Eiern aus Freiland- und Ökohaltung bei Aufstallungspflicht:

Die Eier können weiterhin 12 Wochen als Freiland Eier vermarktet werden. Bioeier können auch über die 12 Wochen hinaus als Bioeier vermarktet werden, solange die Tiere mindestens 1/3 ihres Lebens Zugang zum Grünauslauf hatten.

Bei Fragen zur Vermarktung: Direkt an das zuständige Regierungspräsidium wenden.

Was bedeutet die Aufstallung für die Tiere?

Für Geflügel mit Auslaufhaltung ist die Aufstallung ein gravierender Eingriff in den Tagesablauf. Legehennen wollen nach der täglichen Eierablage wie gewohnt den Auslauf nutzen. Bei einigen Betrieben kommt es sogar vor den Auslaufluken zu einem so großen Andrang von Hennen, dass es zu toten Tieren durch Erdrückung kommt. Außerdem können sich die Tiere nicht wie gewohnt draußen beschäftigen. Verhaltensstörungen wie das Bepicken der Artgenossen (Federpicken und Kannibalismus) können besonders bei Herden, die dieses Verhalten bereits zu einem früheren Zeitpunkt einmal ausgeübt haben, in solchen Stresssituationen wieder auftreten. Bei Herden, die sich ohnehin gegenseitig bepicken, ist die Gefahr von Kannibalismus sehr hoch.

Notfallplan:

Bei kleinen Ställen oder mobilen Ställen einen zusätzlichen überdachten Auslauf oder Wintergarten zur Verfügung stellen, wenn nicht bereits vorhanden:

- Mobile Ställe vor eine mit Einstreu- und Beschäftigungsmaterial ausgestattete Scheune/ Garage/ Foliengewächshaus ö. ä. fahren.
- ein Pavillon mit Seitenwänden (nichts für windige Standorte)
- Eigenkonstruktionen aus Netzen und Plane (nichts für windige Standorte)

Um weder Federpicken und Kannibalismus noch das Zusammendrängen von Hennen zu provozieren, sollte den Tieren für die Zeit des gesperrten Ausgangs und zum Zeitpunkt der Öffnungszeit der Auslaufluken zusätzlich andere Möglichkeiten zum Scharren und Picken angeboten werden. Das Beschäftigungsmaterial sollte attraktiv gehalten werden, indem jeden Tag etwas verändert wird.

Hier einige Beispiele für Beschäftigungsmaterialien:

Beschäftigungsmaterial	Menge	Hinweis
Möhren Kartoffeln Kürbis Rüben	abhängig von der Annahme durch die Tiere regelmäßig nachlegen	in Ökoqualität schlecht verfügbar; roh anbieten; aus hygienischen Gründen sollten Saffuttermittel möglichst frisch verbraucht werden
Maissilage	5 - 15 g pro Tier und Tag, bei Annahme steigern bis auf 30 g	die Qualität beachten, nur das Beste für die Hennen
Getreide oder Sonnenblumenkörner	5 - 20 g pro Tier und Tag	in die Einstreu breitwürfig ausbringen, darauf achten, dass genug Legefutter aufgenommen wird!
Altbrot	2 x pro Woche, je nach Verfügbarkeit	günstig erhältlich bei Bäckern, Akzeptanz der Tiere unterschiedlich
Heu / Heulage möglichst gehäckselt	regelmäßig nachfüllen	z.B. aufgehängt im Netz anbieten, auf Kropfverstopfung achten
Stroh	regelmäßig nachfüllen	kurz oder lang, ganze Ballen anbieten, auf Kropfverstopfung achten
Luzerne	1 Ballen je 500 Tiere, ersetzen, wenn verbraucht	z.B. aufgehängt im Netz anbieten, kann aber auch auf die Einstreu gestellt werden, in Ökoqualität erhältlich
Picksteine, Pickblöcke	ersetzen, wenn verbraucht	Härtegrade beachten, teilweise mit Futteranteilen u.a. Weizen, in Ökoqualität erhältlich
Sandbad (Sand, Urgesteinsmehl, Silikat)	regelmäßig nachfüllen	die Ausübung des Sandbadeverhaltes und die Beschäftigung mit Sand trägt unmittelbar zum Wohlbefinden der Tiere bei

Beispiele für Beschäftigungsmaßnahmen:



Maissilage



Luzerne



Sandbad



Pickblock / Pickstein



Luzerne im Heunetz



Saffutter

